

Aus dem Stadtsenatsbericht zur Entscheidung über den Wissenschaftspreis 2016:

Harald Günter Kainer wurde in Hartberg geboren. Seine Matura schloss er am Musikgymnasium Dreihackengasse Graz. An der Kunstuniversität Graz studierte er das Bachelorstudium Komposition und Musiktheorie (Schwerpunktfach Musiktheorie) bei Clemens Gadenstätter und das Masterstudium Computermusik bei Marko Ciciliani. Weiters absolvierte er am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium den außerordentlichen Studiengang Klassik (Gitarre).

Nach ersten Aufführungen instrumentaler Stücke wurden in die kompositorische Arbeit zunehmend Computer und analoge Technik miteinbezogen. Von da an entstanden vor allem (u.a. audiovisuelle) fixed-media-Kompositionen, Stücke mit Live-Elektronik sowie Improvisationskonzepte.

Ein weiterer Schwerpunkt Kainers liegt in der Erarbeitung von Klang- und Videoinstallationen bzw. Klangskulpturen. Dabei handelt es sich unter anderem auch um interaktive Installationen – oft unter Verwendung von konkreten Materialien wie Metall oder Glas.

Die Arbeiten entstehen dabei meist in Folge einer intensiven Auseinandersetzung mit Raumkonzepten. Aus diesem Kontext wurde auch als Abschlussarbeit des Masterstudiums die fixed-media-Komposition *falter* für 40 Kanäle realisiert.

Seit 2015 beteiligt sich Harald Günter Kainer an Produktionen im Rahmen des freien Theaters, weswegen Berlin neben Graz zu seinem zweiten Wirkungsort wurde.